

überhinaus wurde die Erschaffung der Eva, die Versuchung des ersten Menschenpaares im Paradies und das Opfer Abrahams aus dem Alten Testament dargestellt, wie die Taufe im Jordan, der Gute Hirt, das Abendmahl, der Auferstandene Christus wie dessen Himmelfahrt nach dem Neuen Testament. Inschriften – meist Bibelzitate mit Quellenangabe – erläutern die Bilder. Die Stifternamen fehlen hier so wenig wie in Nimburg.

Über das Entstehungsjahr wie über den Maler wissen wir hier Bescheid. Bei einer Renovierung im Jahr 1910, die Professor J. Sauer leitete, kam unterhalb der 1806¹⁷ eingezogenen Seitenempore auf der Nordwand unter anderem folgender Eintrag zutage: „Von Georg Menradt, Burger und Mahler in Endingen 1700“. Darnach entschied das Denkmalamt, von Professor Wingenroth zusätzlich beraten, die Bilder unter beiden Seitenemporen zuzustreichen, die Apostel, Abendmahl und Himmelfahrt an den Stirnseiten neben dem Chorbogen aber zu erhalten. Der Rest der Bilder oberhalb der ehemaligen Emporen liegt seit der Restaurierung 1963/64 frei, was aber unterhalb derselben 1910 übertüncht wurde, blieb verloren. Wir haben nur den in Akten des Malterdinger Pfarramtes und des Staatlichen Amtes für Denkmalpflege in Freiburg aufbewahrten Bericht des damaligen Pfarrers Ahles, der uns die verschwundenen Bilder beschreibt und die Texte mit dem Namen



Abb. 5: Das Opfer Abrahams auf der südlichen Schiffwand in Malterdingen

des Malers überliefert. Abgesehen von einer verschwundenen Geburt Christi handelt es sich um die tieferen Teile einiger jetzt freigelegter Bilder, den Rocksaum der Maria, die Beine von Aron, den unteren Rand der Versuchung durch die Schlange und die Unterschriften zum Jüngsten Gericht aus Mathäus 25.

¹⁷ H. Maaß, Malterdinger Kirchenbote. Jg. 1964 Nr. 3.